



## Bauwagenprojekt „Apis to go“ als mobiles Angebot

Ein Einblick in die Entstehungsphase dieses Projektes aus dem Bezirk Öhringen



Anfang des Jahres 2013 besuchten wir als BLK den Kongress „**Neues Wagen**“ in Erfurt. Inspiriert und erfüllt mit vielen guten Impulsen führen wir mit der Frage nach Hause: „Und was könnten wir bei uns im Bezirk Neues wagen?“ Im Zuge dessen wurde uns ein alter gebrauchter

Bauwagen angeboten mit der Idee: „Wie wäre es, wenn wir etwas Neues mit einem „Bauwagen“ wagen, ihn herrichten und zu den Menschen fahren!“ **Eine geniale Idee**, die jedoch erst einmal als Traum ins unterste Ablagefach gelegt wurde. Und doch ließ uns dieser Gedanke nicht mehr los. Es vergeht ein Jahr und wieder befinden wir uns auf einem Kongress auf dem Schönblick unter dem Motto „JESUSbewegt“. Nette Menschen klopfen uns auf die Schulter und fragten: „Und? Worauf wartet ihr noch?“ Von Jesus bewegt mit guten Impulsen und einem klaren Auftrag in der Tasche führen wir nach Hause und waren uns einig: „Das mit dem Bauwagen packen wir jetzt an!“ Und dann ging es auch schon los. Eines Tages, als ich meinen Briefkasten öffnete, entdeckte ich eine anonyme **Spende** von 1.000

Euro mit der Aufschrift „Gottes Segen zum Bauwagenprojekt.“ Deutlicher konnte es gar nicht werden.

In den darauffolgenden Tagen entstand ein schriftliches Konzept mit dem Motto „**Apis to go**“; ein sozial-missionarisches Projekt. Mit ein paar Leuten machten wir uns inhaltlich Gedanken, wie und wofür wir diesen Bauwagen gebrauchen und einsetzen können. Jedoch merkten wir auch, dass sich der angebotene Bauwagen weniger eignet. Vielmehr entstand der Plan, einen Bauwagen selber zu bauen, so wie wir ihn haben wollen, gezielt für Kinder und Jugendliche einsetzbar und als eine Art „rollendes Gemeindehaus“, multifunktional ausgestattet mit Spiel- und Sportgeräten, gemütlichen Sitzmöglichkeiten für innen, einer Musik- und Mikro-fonanlage, einer Toilette und einer kleinen Küche mit Theke und mit einer großen Klappe, sodass der Bauwagen zugleich als Bühne verwendet und bei



Veranstaltungen eingesetzt werden kann: z.B. ein Kids-Programm auf dem Spielplatz oder ein Mini-Konzert auf einem Fest. Nur wer soll das bezahlen? Wir machten uns auf die Suche nach mehr Geld, schrieben Firmen und gezielt Stiftungen an. Es dauert nicht lange, bis nach wenigen Wochen und Monaten bereits über 14.000 € zusammengekommen sind, dazu noch viele Materialspenden von Firmen. Wir waren erstaunt, wie Gott uns beschenkt und dieses Projekt bestätigt. So war es an der Zeit, praktisch durchzustarten.



Über eBay fanden wir einen fast neuen Drehschemelanhängers, auf dem die Bauwagenkonstruktion aufgebaut werden sollte. Technisch geschickte und motivierte Leute und Jugendliche machten sich ans Werk und binnen weniger Wochen verwandelte sich dieser Anhänger zu einem sichtbar neuen Bauwagen. Es wurde kräftig gearbeitet mit Schweißgeräten, beim Anbringen der Außenwand, dem Streichen der Außenfassade, der Montierung des Daches oder der Verlegung der Elektroinstallation. Dazu bemerkt hat dieser Bauwagen den Vorteil, dass er nicht ausschließlich mit Traktor und 25 km/h, sondern auch mit motorstarken PKWs gezogen werden kann. Somit können wir ganz einfach und flexibel verschiedene Orte, Plätze und Veranstaltungen im Bezirk anfahren und mit Menschen in Kontakt kommen.

**Ein Grundgedanke**, der für uns leitend war und noch immer ist: Wenn Menschen nicht zu uns kommen, machen wir uns eben auf den Weg zu ihnen und bringen unser „Gemeindehaus“ in Form eines Bauwagens einfach mit, um Begegnungen zu ermöglichen. Dazu hat uns auf dem JESUSbewegt-Kongress ein Referat von Dieter Braun inspiriert. In unserem amtlichen Kennzeichen spiegelt es sich wieder: KÜN-AP 826. KÜN steht für unseren Landkreis „Hohenlohe“, AP steht a) für „Apis“ und b) für „Apostelgeschichte 8,26“. Die Geschichte vom Kämmerer aus Äthiopien: Philippus, von Jesus bewegt,

wird auf eine öde Straße geschickt zu einem „Wagen“. Philippus findet den Afrikaner, steigt in seinen Wagen und zugleich in seine Lebensgeschichte ein, entfaltet das Evangelium von Jesus Christus und der Kämmerer kommt zum Glauben. **Genau davon träumen wir, dass wir in Lebensgeschichten von Menschen einsteigen und mit dem Evangelium von Jesus anknüpfen können.**

Konkret sind folgende Aktionen mit dem Bauwagen gedacht und geplant: eine Jugendkirche im/am Bauwagen, Kinderaktionen an öffentlichen Plätzen, wie z.B. Spielplätze, Open-Air-Kino für Jugendliche, Bauwagen als Kindergeburtstagsmobil, das Eltern für ihre Kinder mit einem Team mieten können. Derzeit laufen bereits Gespräche und Anträge im Blick auf die Landesgartenschau 2016 in Öhringen, wie und ob wir den Bauwagen auf dem Gelände integrieren können. Ein paar kleine Einsätze und Präsentationen hatte der Bauwagen bereits, z.B. auf der Landesgemeinschaftskonferenz in Stuttgart oder bei einer Aktion für Teens im Wald.



Doch noch ist der Bauwagen nicht fertig. Es wird kräftig gebaut und gearbeitet. Derzeit geht es um den Innenausbau. Dank einem Winterquartier auf einem Hof kann auch in der kalten Jahreszeit gearbeitet werden. Doch sobald es wärmer und sonniger wird, wird sich der Bauwagen auch schon in Bewegung setzen.



Aktuelle Bilder und Updates gibt es auf unserer Facebookseite zu sehen: [www.facebook.com/bauwagen.fuer.die.jugendarbeit](http://www.facebook.com/bauwagen.fuer.die.jugendarbeit)



Johannes Börnert,  
Gemeinschaftsprediger Öhringen